Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08956384

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Marienberg, Stadt

Anschrift Kirchstraße 28

Gem. * Fl-stck. * Flur Marienberg * 319

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; barocker Putzbau mit Mansarddach, städtebaulich und baugeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Wohnhaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; barocker Putzbau mit tiefem Körper von 4 zu 6 Achsen und Mansarddach, das zur Fleischerstraße abgewalmt ist; segmentbogiger Eingang etwas außerhalb der Mittelachse gelegen. Der Keller mit seinen Tonnengewölben dürfte noch aus dem 16.Jh. stammen, als es hier bereits feste Bebauung gab. Die ersten Bauakten datieren 1799. Frühe Bestandszeichnungen zeigen Grundriss mit durchgehendem Flur, dort und rechts angrenzend Kreuzgewölbe, das OG z.T. mit Stuckdecken, das Dach mit liegendem Stuhl. Die überdimensionierten Gaupen sind nach der Wende optisch besser eingebunden, die liegenden "Berliner Fenster" der DDR-Zeit nach 1995 auf stehende Formate zurück gebaut worden. Das Haus hat baugeschichtliche Bedeutung und ist, bildprägend und als Strukturbestandteil der alten Ortskernbebauung auch städtebaulich wichtig.

LfD/2015

Datierung 1799 (erste Bauakten, Keller älter)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXV/60/30**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

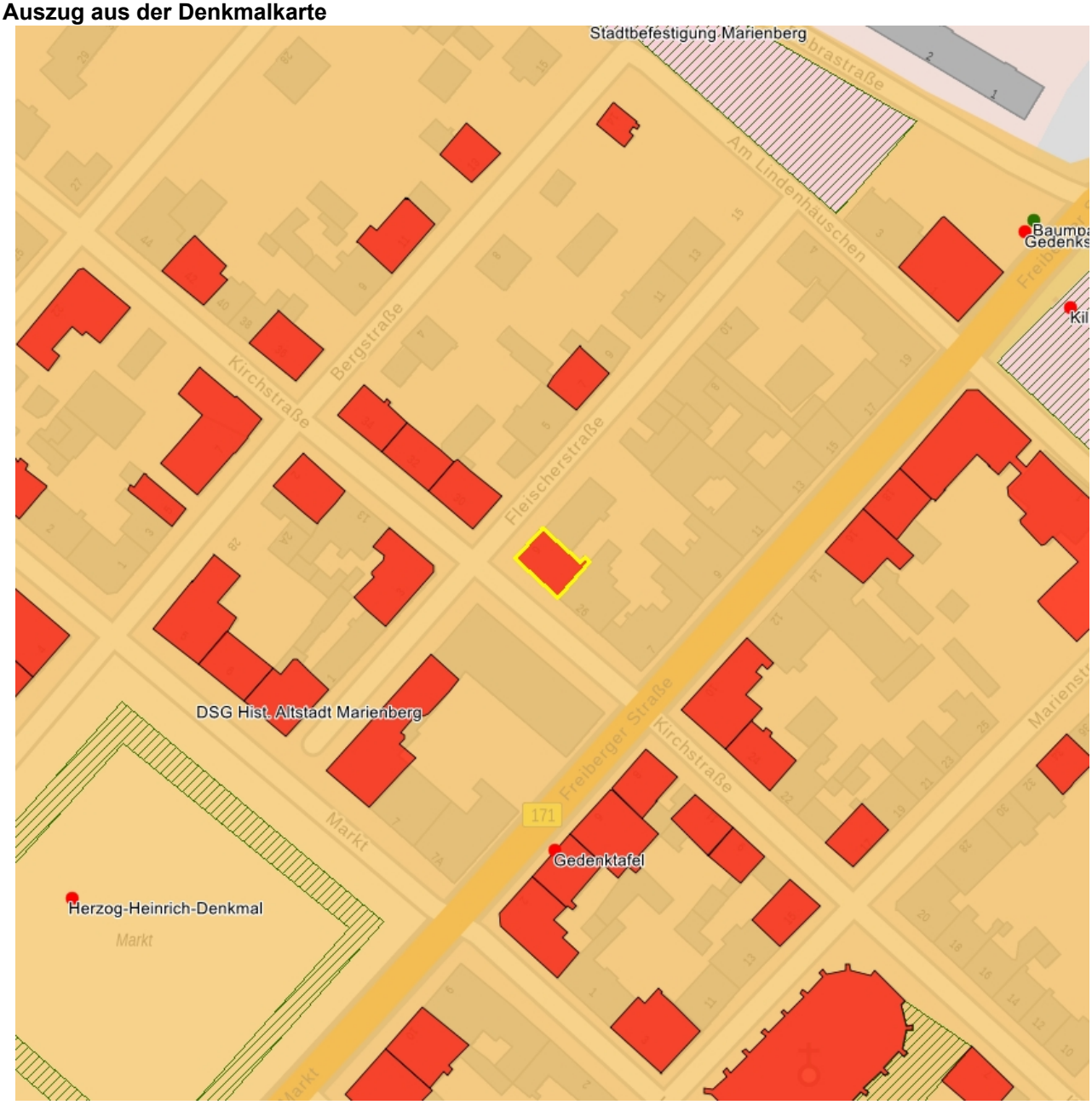


Fotonummer **DF 426 661**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **F 08956384 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Dyck, Konstanze
Beschreibung Wohnhaus in geschlossener Bebauung und Ecklage zur Fleischerstraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.